CUMULUS

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

Dezember 2013 - Februar 2014

Informationen, Themen, Termine

	Seite
Weihnachten	4
Leserbriefe	6
Stellungnahme des Kirchenvorstandes zu den Leserbriefen	8
Brot für die Welt	10
Nachrichten aus der Gemeinde	11
Gemeindeversammlung	12
Gottesdienste	13-15
Gruppen und Kreise	16-17
Kindergarten Bad Essen	18
Stellenanzeige	20
TEN SING	21
Silberne Konfirmation	22
Taufen, Trauungen, Bestattungen	23
Hohe Geburtstage	24-25
Kirchenmusik	27

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de
Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier: **4.249 Liter Wasser, 364 kWh Energie, 267 kg Holz**

Der 37. „CUMULUS"...

Liebe Leserinnen und Leser,
im letzten CUMULUS hatten wir Ihnen ein „festliches Heft" versprochen. Dieses Versprechen zu halten war gar nicht so einfach, verfolgen uns doch schon seit September Lebkuchenherzen, Dominosteine und Weihnachtswerbung.
Jeder von uns hat eigene Weihnachtstraditionen und entsprechend auch individuellen Weihnachtsschmuck. Daneben wird in allen Häusern unterschiedlich gefeiert. In diesem Heft bekommen Sie zahlreiche Einblicke. Grundlage für alle Traditionen ist die Weihnachtsgeschichte im Lukas-Evangelium. Dazu gehören auch die Weisen, die dem Stern folgten, ein Kind fanden und es anbeteten. Danach machten sie sich auf den Heimweg.
Folgen Sie dem Stern und den Weisen („Königen") in diesem Heft.
Wir wünschen Ihnen fröhliche, gesegnete und friedvolle Weihnachtsfeiertage – und dass Sie die Weihnachtsbotschaft mit ins neue Jahr 2014 nehmen.
Ihre Redaktion mit

Elisabeth Buck, Eckhard Eilers, Hartwig Krämer und Dag Tober

MehrWert.
Wenn Sie mehr wollen ...
2%
Gratis-anfahrt
10%
1 kleines Präsent
5%
1 Tank-füllung gratis
3%
1 Kaffee gratis
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Auf zu goldenen Zeiten
Mit der goldenen VR-BankCard PLUS und unseren Kooperationspartnern ist Ihre Mitgliedschaft jetzt MehrWert. Bei vielen regionalen Firmen kommen Sie jetzt in den Genuss exklusiver Vorteile.
Mehr erfahren Sie im Internet oder in Ihrer Filiale. Sie sind noch kein Mitglied? Dann nichts wie auf zu uns, Mitglied werden und Vorteile haben. **www.vbank.de**
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Bramgau-Wittlage eG
Anzeige

Liebe Gemeinde!

Wo begegnet mir Gott? Angesichts des nahen Weihnachtsfestes wird mancher sagen: „Gott begegnet uns in Jesus Christus." So heißt es denn auch zu Beginn des Hebräerbriefes: „Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat."

Gott begegnet uns also in seinem Mensch gewordenen Sohn; er ist Gottes letztgültiges Wort an uns. Durch den Mensch gewordenen Sohn zeigt uns Gott, wie sehr er uns liebt. Denn in diesem Jesus Christus begegnet uns Gott nicht nur ganz menschlich, sondern dieser Sohn Gottes löst auch die Frage unserer Schuld Gott und Mitmenschen gegenüber. Dadurch, dass Jesus Christus für uns am Kreuz stirbt – der Leidensweg beginnt bereits in der Krippe –, nimmt uns Jesus Christus diese Schuld ab. Damit erlöst er uns aber auch von der Folge aller Schuld Gott gegenüber, dem Tod! Und als der von den Toten Auferstandene zeigt uns Jesus Christus, dass Gott uns auf ewig bei sich haben will! Weil dieser Liebensweg Gottes in der Krippe beginnt, bersten die vielen Weihnachtslieder schier vor Freude!

Aber wo begegnet uns denn nun dieses Wort Gottes, also Jesus Christus? Nun, z.B. in der Heiligen Schrift. In diesem uralten Buch erfahren wir durch die Menschen, die ihn erlebt haben, wer er ist, was er gesagt und getan hat, was er für uns tat und tun wird. Ohne Neues Testament, das immerhin fast 2000 Jahre alt ist, wüssten wir kaum etwas über Jesus Christus. Ohne das Alte Testament, das noch viel älter ist, wüssten wir nicht, dass es von Anfang an Gottes Willen war, diesen Sohn um unserer Erlösung von Schuld und Tod willen zu uns zu senden.

Da aber Jesus Christus von den Toten auferstanden und zu Gott erhöht ist, ist er keine bloß historische Person, geschweige denn eine literarische Romanfigur! Nein, Jesus Christus ist wahrer Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, und wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Auch hier besingen die Weihnachtslieder dieses große Geheimnis um die Wette. Als wahrer Gott ist Jesus Christus mitten unter uns gegenwärtig. Diese Gegenwart des lebendigen Jesus Christus erfahren wir ganz besonders im Abendmahl. Wenn es dort heißt: „Für dich gegeben", dann ist er wirklich da! Dann begegnet er mir persönlich und, wenn auch unter Brot und Wein verborgen, leibhaftig. Ich muss mich nur aufmachen und auch zu ihm kommen. Die Hirten blieben ja auch nicht bei den Schafen, sondern kamen zum Stall, fanden das Kind in der Krippe und entdeckten in diesem Kind den menschenfreundlichen Gott.

So können wir uns zum Gottesdienst aufmachen, dort sein Wort hören, Brot und Wein empfangen und, unter diesen unscheinbaren Elementen verborgen, im selbst begegnen! Diese Begegnung mit dem, dessen Geburt wir am 25. Dezember feiern, wünscht Ihnen

Ihr

Pastor Klaus Haasis

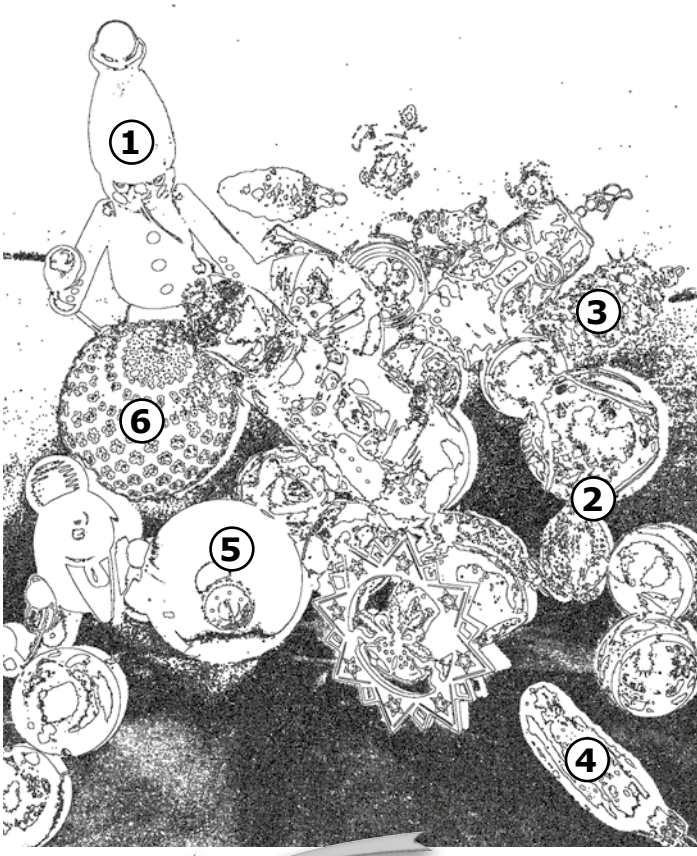
Persönliche Erinnerungen und Gefühle

Jedes Jahr werden sie wieder ausgepackt: Kugeln, Räuchermännchen, Sterne, Kerzenhalter, Weihnachtsdeckchen, Lametta, Strohsterne – vielfältig sind die Traditionen, nicht nur bei uns, sondern auch weltweit.

Unser Titelbild spiegelt einen kleinen Ausschnitt an Weihnachtsschmuck wider, den wir Ihnen hier vorstellen.

1 = Das Räuchermännchen stammt aus dem Erzgebirge und wurde von den Bergleuten früher in Heimarbeit hergestellt. Daraus entwickelte sich eine Tradition, die den Lebensunterhalt nach dem Niedergang des Bergbaus sicherstellte.

2 = Die von innen versilberten Glaskugeln sind von außen mit Gelatinefarben verziert und dürfen deshalb nicht feucht werden. Dieser klassische Baumschmuck ist über 100 Jahre alt und stammt aus dem Thüringer Wald. Dort wird er noch heute hergestellt. Neben der Kugel gibt es zahlreiche andere Formen, entsprechend den jeweiligen zeitlichen Vorlieben (Nüsse, Glocken, usw.).



Wisst Ihr noch, wie es geschehen

Wisst ihr noch, wie es geschehen?
Immer werden wir's erzählen:
wie wir einst den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.

Stille war es um die Herde.
Und auf einmal war ein Leuchten
und ein Singen ob der Erde,
dass das Kind geboren sei,
dass das Kind geboren sei.

Text: Hermann Claudius 1939 - (1878-1980), Melodie: Christian Lahusen 1939 - (1886-1975)
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 52)

3 = Die versilberten Zapfen symbolisieren die Verbundenheit mit der Natur und schmücken den immergrünen Tannenbaum.

4 = Die Gurke wurde in den Zeiten nach dem ersten Weltkrieg im Weihnachtsbaum versteckt. Nur derjenige, der sie fand, erhielt ein Weihnachtsgeschenk. Für mehr Geschenke war zu der Zeit kein Geld vorhanden. Dieser ursprünglich ernsthafte Hintergrund lebt heute als Brauch wieder auf, der aus den USA zurück importiert wurde.

5 = Moderne Kugeln werden heute in Massenproduktion hergestellt und erhalten unterschiedliche Motivaufdrucke. In diesem Falle handelt sich um eine Kugel zum 500jährigen Bestehen des Osnabrück Rathauses im Jahr 2012.

6 = Diese Kugel stammt aus Südafrika. Sie ist ein handgefertigtes Kunstwerk, bei dem Perlen um eine Styroporkugel geknüpft werden.

Heute können wir Weihnachtsbaumschmuck in jeder Preiskategorie und in jeder Geschmacksrichtung finden. Gemeinsam ist fast allem, dem alten und dem neuen Schmuck, egal aus welchem Land, dass er von armen Menschen hergestellt wurde und wird. Gemeinsam ist diesem Schmuck aber auch, dass damit unsere persönlichen Erinnerungen und Gefühle an den Heiligen Abend verbunden sind. Viele Schmuckstücke begleiten uns ein Leben lang.

Viel Freude beim Aus- und Einpacken und beim Schwelgen in Erinnerungen!

Elisabeth Buck, Eckhard Eilers, Hartwig Krämer und Dag Tober

1. König

Nun bin ich wieder auf dem Heimweg. Die Nächte sind kalt, die Tage heiß. Staub und Sand um mich her, so weit ich sehen kann. Und der Stern scheint nicht mehr.

Manchmal werde ich müde und denke, warum habe ich mich überhaupt auf den Weg gemacht? Ich alter Mann! Habe ich nicht schon genug gesehen und erlebt in meinem Leben?

Aber dann fällt mir wieder der Stern ein. So ein Licht habe ich nie vorher gesehen! Und noch war das, was er in Bethlehem beleuchtete, noch heller, noch strahlender. Da war auf einmal das Licht mitten in der dunklen Welt – und ich habe es mit mir genommen, in meinem Herzen.

Nun leuchtet es mir Tag und Nacht, auch wenn ich schwach werde und mein Weg beschwerlich ist.

(aus: Die „drei Könige" auf dem Heimweg Sprechmotette von Ursula Koch (in: Cornelia Mack (Hrsg.), Feste feiern im Kirchenjahr, Gießen/Basel (Brunnen) 1993)

Jahreslosung 2014:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

In der vorletzten Ausgabe des CUMULUS 35 (4/2013) befasste sich Pastor Haasis mit den Begrifflichkeiten bezüglich Ehe und Familie, die derzeit in vielen protestantischen Kirchen Deutschlands vielfältig diskutiert wird.
Zu diesen Ausführungen erreichten die Redaktion folgende Leserbriefe:

Kein Segen auf gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaft?

Sehr geehrte Damen und Herren des Kirchenvorstandes,
in dem Beitrag „auf ein Wort" setzte sich der Autor Pastor Haasis in der (vor-) *letzten Ausgabe des CUMULUS (4/2013) mit dem Sprachgebrauch zur Darstellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften auseinander. Er plädiert für eine deutliche Unterscheidung und korrekte Verwendung der Begriffe Ehe und gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft. Im Weiteren leitet Pastor Haasis aus der Bibel ab, dass (nur) auf einer Ehe der Segen Gottes liege.*
Soll ich nun als Gemeindemitglied zu dem Umkehrschluss kommen, dass auf einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft kein Segen Gottes liegt und dieser kirchlich auch nicht erteilt wird!? Alles in mir schreit nach Protest.
Ich stelle Ihnen deshalb folgende Fragen:

1. *Deckt sich die Meinung des Autors mit der Meinung der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers?*
2. *Welche Meinung hat der Kirchenvorstand von St. Nikolai?*

Ich stelle diese Fragen auch in Form eines Leserbriefes im nächsten CUMULUS und hoffe, Ihre Antworten sowohl dort veröffentlich zu finden als auch in einer schriftlichen Antwort an mich.
Mit freundlichen Grüßen
Elke Eilers, Lockhausen

Menschen für ihre Liebe zu kritisieren, ist nicht vertretbar

Lieber Herr Haasis,
neben der Tatsache, dass sie ein Buch zitieren, das vor über 3400 Jahren geschrieben wurde und auf die heutige Zeit anwenden, frage ich mich bedrückend, wie Sie solche Aussagen mit ihrem christlichen Glauben vereinbaren. Sollten Sie Ihren Nächsten nicht genauso lieben wie sich selbst?
In unserem Grundgesetz steht geschrieben, dass jeder Mensch das gleiche Recht hat. Wollen Sie Menschen dieses Recht verweigern? Haben Homosexuelle nicht ein gleiches Recht auf Freiheit wie Sie selber? Ich möchte dies auf die Freiheit seiner Entscheidung begrenzen. Zum Beispiel hat jeder Mensch das Recht, frei zu entscheiden, wem er bei der Bundestagswahl seine Stimme gibt. Wieso geben Sie Menschen nicht das Recht, sich auszusuchen, wen sie lieben.
Vor kurzer Zeit gab es einen Fall in Osnabrück, wo eine bestimmte Freikirchliche Einrichtung sich gegen Homosexualität geäußert und diese Menschen als Sünder bezeichnet hat. Diese Aussagen haben in Osnabrück große Wellen geschlagen. Und ich bin überglücklich und froh, dass diese Aussagen mit starker Kritik in ihre Schranken gewiesen wurden und keinen Halt oder eine positive Antwort gefunden haben.
Ich persönlich werde traurig und fragwürdig, wenn ich Texte wie Ihre lese. Menschen für ihre Liebe zu kritisieren,

ist nicht vertretbar, da Liebe etwas Natürliches ist, genauso wie es natürlich ist, dass Afro-amerikanisch Menschen eine dunkle Pigment Entwicklung haben. Was ich damit ausdrücken will ist, dass Sie Menschen ausgrenzen, diskriminieren und Sie ihnen das Recht auf Gleichstellung entziehen.

Lieber Herr Hassis, wenn jemand schwul oder lesbisch ist, können Sie diese Menschen nicht ändern, genauso wenig, wie Sie einen Mann, der eine Frau liebt, dazu bringen können, einen Mann zu lieben. Es ist ihre Liebe und die ist nicht zu ändern.

Wieso machen Sie es zu Ihrer Aufgabe, Menschen zu sagen, wen sie zu lieben haben, weil ihr Gott das so verlangt? Wir leben im 21. Jahrhundert und immer noch werden Menschen nicht mit dem gleichen Recht behandelt, weil die Bibel es so sagt? Ich kann es nicht „glauben"!

Denken sie darüber nach, was Ihre Worte für Folgen haben können. Menschen fühlen sich falsch, Menschen werden gemobbt und ausgegrenzt. Ist dies die Intention der christlichen Kirche?

Liebe Leser, urteilen Sie Menschen nicht danach, wen sie sich aussuchen zu küssen.

Holle Wessler, Harpenfeld,
und Tobias Bick, Lüstringen

DAS KLEINE HAUS
& DAS HAUS NEBENAN
KIRCHPLATZ 29 | 49152 BAD ESSEN
TEL.: +49 (0)5472 2878 | WWW.KLEINESHAUS.DE
ÖFFNUNGSZEITEN IM WINTER: MO-SO 9.00 UHR - 18.00 UHR
ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER: MO-SO 9.00 UHR - 19.00 UHR
EINGESCHRÄNKTE ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN FEIERTAGEN!
BITTE RUFEN SIE UNS AN!

Anzeige

Stellungnahme des Kirchenvorstands zu den Leserbriefen betr. Cumulus Ausgabe 35

Der Kirchenvorstand hat über die Leserbriefe lebhaft diskutiert und möchte wie folgt Stellung nehmen:

1. Unter der Rubrik „Auf ein Wort" im „Cumulus" Nr. 35 geht es Pastor Klaus Haasis um eine Begriffsklärung. Der Begriff „Ehe" ist, so Haasis, der Gemeinschaft zwischen Mann und Frau vorbehalten, während unter diese Bezeichnung homosexuelle Partnerschaften nicht fallen. Der Kirchenvorstand sieht den Vorwurf der Diskriminierung von Homosexuellen in diesem Beitrag als nicht begründet an, da dieser Sprachgebrauch den rechtlichen Gegebenheiten in unserem Staat entspricht („eingetragene Lebenspartnerschaft") und der Autor selbst schreibt: „… Das heißt nun nicht, dass andere Partnerschaften nicht ihren ihnen eigenen Wert hätten!"
2. Wenn es heißt, dass auf der Ehe zwischen Mann und Frau der Segen Gottes liegt, dann ist damit Bezug genommen auf das alttestamentliche Segensverständnis, das davon ausgeht, dass zum Segen immer auch etwas Materielles gehört: Land zum Leben, Einkommen wie eben auch die Nachkommenschaft. (vgl. 1. Mose 1,27f Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde….")
   Der Ehe-Segen ist unterschieden vom allgemeinen Segen, der in jedem Gottesdienst allen ohne Unterschied zugesprochen wird. Über die Frage nach einer besonderen Segnung für gleichgeschlechtliche Paare wird in unserer Landeskirche und auch unter uns zurzeit heftig gestritten.
3. Zur Frage nach der Meinung der Kirchenleitungen ist in der unter 1. angegebenen Fragestellung eine große Einhelligkeit festzustellen. Auch der Ratsvorsitzende der EKD Nikolaus Schneider sagte in einem aktuellen Interview in „Rheinische Post Online" vom 9. November 2013: „Ich bin skeptisch, ob es sinnvoll ist, den Ehebegriff auszuweiten. Warum sollte man Ungleiches gleich benennen. Ich kann doch Verschiedenes gleichermaßen respektieren, ohne es gleich bezeichnen zu müssen. Bei ‚Ehe' wird mitgedacht, dass es eine Beziehung zwischen Mann und Frau ist, aus der Kinder hervorgehen können. Es ist sinnvoll, diesen Unterschied begrifflich festzuhalten, ohne dass dies als eine Abwertung des Anderen verstanden werden sollte."
4. Zur Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken" des Rates der EKD insgesamt gibt es eine lebhafte Diskussion zwischen sowohl Theologen als auch Gemeindegliedern in ganz Deutschland. Die Orientierungshilfe ist im Wesentlichen eine Darstellung und Würdigung der Situation von Familien verschiedenster Zusammensetzung in Deutschland, keineswegs

eine normative Festsetzung für alle, die in der EKD arbeiten oder leben. In den evangelischen Kirchen gibt es kein Lehramt, das – wie in der katholischen Kirche der Papst – „ex cathedra" kirchliche Lehre festlegt.

5. Eine Stellungnahme des Bischofsrates unserer Ev.-luth. Lan-deskirche Hannovers (nachzulesen unter www.landeskirche-hannovers.de/presse-und-medien/nachrichten/2013/08/2013_08_15_5)hält fest, dass in der Orientierungshilfe eine „vertiefte theologische Reflektion" nötig gewesen wäre. Es wird eine „spezifisch biblisch-theologische Auseinandersetzung mit Ehe und Familie im Horizont der Gottesbeziehung" vermisst, in der die Werte „Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Verantwortung" begründet würden.
6. Grundlage unseres christlichen Glaubens und darum auch der hier verhandelten Thematik ist, um auf den Leserbrief von Holle Wessler und Tobias Bick einzugehen, für alle beteiligten Theologen und Christen die Bibel. (Deren älteste Texte sind ca. 3200 Jahre alt, deren Bücher unterschiedlichster Art weisen aber ein sehr verschiedenes Alter auf; das jüngste ist um 100 nach Christus zu datieren.) Einigkeit besteht sogar auch bei allen beteiligten Theologen darin, dass die Homosexualität in der Bibel abgelehnt wird. Die Frage, ob sie zwar nicht vom Wortlaut, aber vom Grundverständnis des Neuen Testamentes her heute bejaht werden könnte oder müsste, wird unter Theologen unterschiedlich beantwortet.
7. Auch wenn die Ehe für uns – wie in allen kirchlichen Äußerungen – das Leitbild darstellt, werden Menschen, die in anderen Lebensformen leben, keineswegs verachtet noch wird ihnen die Würde abgesprochen. In Verkündigung, Seelsorge und Diakonie wird allen in gleicher Weise das Evangelium von Gottes Liebe in Jesus Christus zugesprochen und in tätiger Nächstenliebe weitergegeben.

Der Kirchenvorstand

2. König

Keiner ist so weit gereist wie ich. Keiner hat so viele Flüsse, Berge und Täler durchwandern müssen. Und dabei war doch zu Hause genug zu tun für mich. Hätte ich meine Leute überhaupt so lange warten lassen dürfen? Sie brauchen mich doch! Ich bin ihr Ratgeber, ihr Richter ich bin auf der Höhe meiner Schaffenskraft, ein wichtiger Mann – und nun bin ich monatelang unterwegs. Aber die Botschaft, die ich meinem Volk bringe, die ist so wichtig, dass ich dafür die ganze lange Reise noch einmal machen würde. Ich weiß jetzt etwas von Gott, was ich vorher noch nicht wusste. Gott ist kein gewaltiger, grausamer Herrscher wie die Könige dieser Welt. Gott macht sich klein. Gott wird ein Kind. Das muss ich meinen Leuten sagen.

(aus: Die „drei Könige" auf dem Heimweg , Sprechmotette von Ursula Koch (in: Cornelia Mack (Hrsg.), Feste feiern im Kirchenjahr, Gießen/Basel (Brunnen) 1993)

Fußball bringt Glück

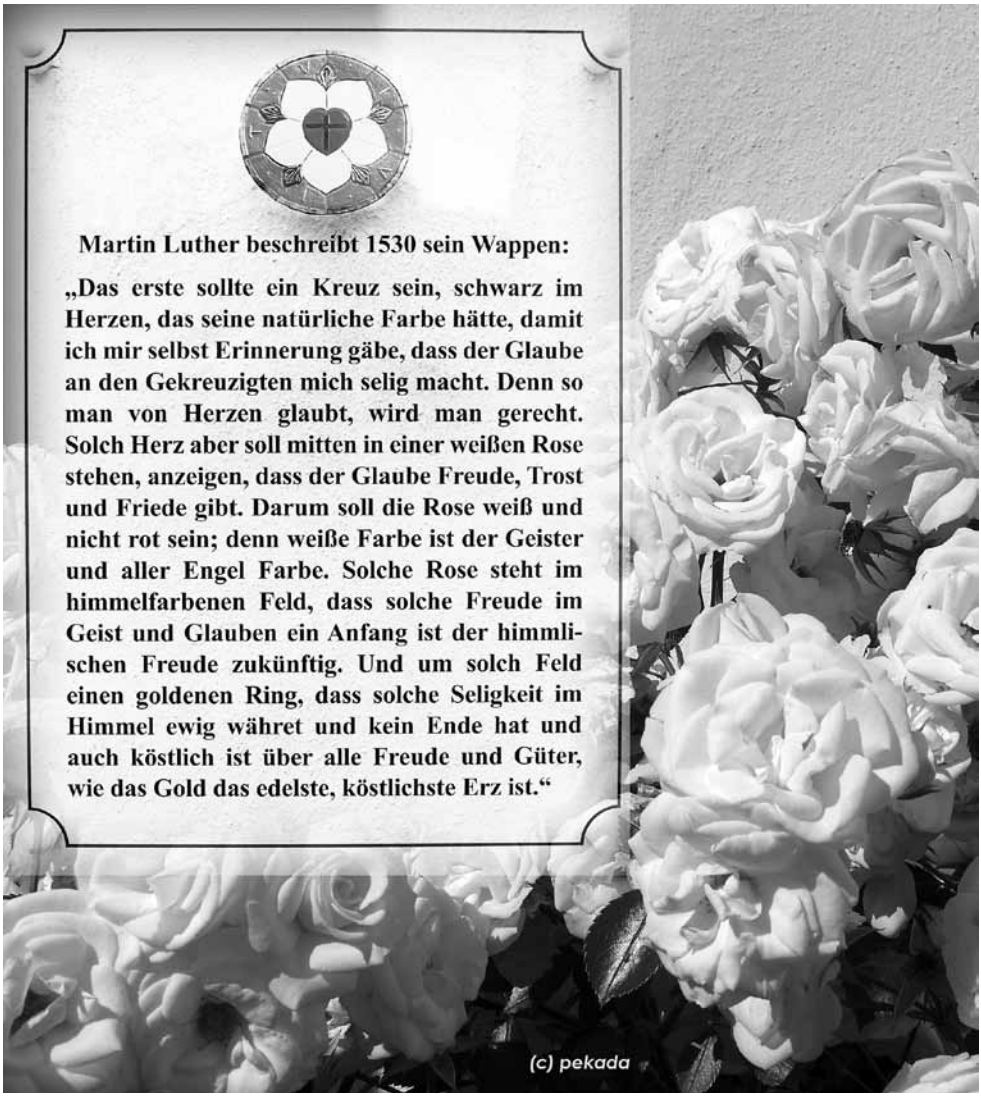
Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Für Viele bedeutet das Jahr 2014 ein großes Fußballjahr, denn im Juni 2014 findet in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Doch auch schon aus den Nachrichten wissen wir, dass die Vorbereitungen dafür nicht allen Menschen in Brasilien zugutekommen. Die Proteste im Land haben gezeigt, dass die sozialen Missstände von den Vorbereitungen auf die WM eher noch verschärft werden. Umso wichtiger sind Organisationen, die sich um Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln kümmern. Eine davon, die unter der Abkürzung **SERUA** bekannt ist, hat ein Programm mit dem Titel „Kick in ein besseres Leben" initiiert, das mehr ist, als nur sportliches Training. **SERUA** unterhält in Rio de Janeiro ein Zentrum, das Kinder und Jugendliche aus den Favelas von der Straße holt. Dort gibt es, was die meisten Kinder zu Hause vermissen: Erwachsene mit Zeit, Unterstützung bei Schulproblemen, Beratung, Kurse in Zirkusakrobatik, Informatik und das sehr beliebte Fußballtraining. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier verbindliche und liebevolle Unterstützung. Oft wird der Kontakt zum Zentrum über Jahre gehalten. Dann freuen sich auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie gut sich manche entwickeln – trotz der Kindheit in der Favela. **BROT FÜR DIE WELT** unterstützt die Arbeit von SERUA – damit noch viele Kinder mit Fußball ein Stück Glück finden. Helfen Sie mit!

Helfen Sie mit Ihrer Spende: In den Gottesdienstkollekten, in Ihrem Kirchenbüro, im Pfarramt oder direkt als Überweisung an das Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land:
Konto: 1610106666
Bank: Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05
Stichwort: Brot für die Welt

Luther und die Rosen

Seit einiger Zeit befindet sich an der Südseite des St. Nikolai-Kirchturms eine Abbildung der „Lutherrose" mit der Erklärung Martin Luthers.
Mit dieser Tafel möchte sich die St. Nikolai-Gemeinde bei den „Kundigen Bürgern" und der Gemeinde Bad Essen bedanken, die mit ihrem Engagement im Jahr der Landesgartenschau dafür gesorgt haben, dass an der Turmmauer wunderschöne Rosen blühen. Darüber hinaus werden diese Rosen auch weiterhin von ihnen liebevoll gepflegt. Ein herzliches Dankeschön für diese Initiative.



Einladung zur Gemeindeversammlung

am Dienstag, dem 4. Februar 2014 um 20 Uhr im Gemeindehaus

Auf Grund wichtiger Veränderungen in unserer Kirchengemeinde lädt der Kirchenvorstand alle wahlberechtigten Gemeindeglieder ein (Nicht Wahlberechtigte können gerne teilnehmen, aber nicht mit abstimmen) zu einer

Gemeindeversammlung am Dienstag, 4. Februar 2014 um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Der Hintergrund:
Demografische Veränderungen (weniger Gemeindeglieder) und weniger Finanzmittel haben in allen Bereichen unserer Landeskirche zu Veränderungen und Kürzungen geführt – und vor allem Stellenstreichungen ausgelöst.

Was bei uns passiert:
Im Bereich der politischen Gemeinde Bad Essen (Barkhausen-Rabber, Bad Essen, Lintorf) gibt es bis jetzt vier Pfarrstellen. Zum 1. September 2015 (mit der Pensionierung von Pastor Haasis) wird durch Beschluss des Kirchenkreistages eine Pfarrstelle gestrichen und nicht wieder besetzt.

Auswirkungen:
Die pfarramtliche Arbeit, die bisher von 4 PastorInnen geleistet wurde, muss also in Zukunft mit einer Pfarrstelle weniger erledigt werden.
Um für die Aufteilung der Arbeit sinnvolle Vorschläge zu erarbeiten, wurde aus Vertretern der drei Gemeinden eine Arbeitsgruppe gebildet.
Nach etwa einjähriger Arbeit liegt jetzt ein Vorschlag vor, wie die Kürzung umgesetzt werden kann. Nachdem der Kirchenvorstand über diesen Vorschlag beraten hat, möchten wir ihn der Gemeinde auf der Gemeindeversammlung vorstellen. Zwar werden die Grenzen der drei Kirchengemeinden in diesem Vorschlag nicht verändert, trotzdem gibt es gravierende Veränderungen in der Organisation der Arbeit. So möchten wir Sie alle sehr herzlich einladen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Die Gemeindeversammlung kann Anregungen geben und Vorschläge machen, mit denen sich der Kirchenvorstand dann befassen muss. Beschlussfähig ist sie, wenn sechsmal so viele wahlberechtigte Gemeindeglieder anwesend sind, wie der Kirchenvorstand Mitglieder hat.

Für den Kirchenvorstand
Pastorin Elfriede Siemens, Vorsitzende

Wisst Ihr noch, wie es geschehen
Eilte jeder, dass er's sähe
arm in einer Krippe liegen.
Und wir fühlten Gottes Nähe.
Und wir beteten es an,
und wir beteten es an.

Könige aus Morgenlanden
kamen reich und hoch geritten,
dass sie auch das Kindlein fanden.
Und sie beteten es an,
und sie beteten es an.

Altenzentrum Simeon & Hanna, Eielstädt				
Freitag	20.12.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Engelmann
Dienstag	24.12.2013	16.30 Uhr	Christvesper	P. Siemens
Donnerstag	26.12.2013	11.15 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Präd. Vehring
Mittwoch	01.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl für die ganze Gemeinde	Pn. Siemens
Freitag	03.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Engelmann
Freitag	10.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Haasis
Freitag	17.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Vehring
Freitag	24.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pn. Siemens
Freitag	31.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Engelmann
Sonntag	02.02.2014	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresfest des Altenheims	Pn. Siemens/ Sup. Henschel
Freitag	07.02.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Haasis
Freitag	14.02.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Siemens
Freitag	21.02.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Vehring

Haus am Wiehengebirge, Bad Essen				
Dienstag	07.01.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Engelmann
Dienstag	04.02.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Engelmann

Haus Wiesental, Hüsede

Gottesdienste nach Vereinbarung

Impressum „CUMULUS" ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Elisabeth Buck, Eckhard Eilers, Hartwig Krämer, Dag Tober
Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780
E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de
Auflage: 3.100 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Internet: www.st-nikolai-kirche.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Februar 2014.
Beiträge dazu reichen Sie bitte schriftlich oder per E-Mail bis zum 15. Januar 2014 im Gemeindebüro ein.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die CUMULUS-Redaktion sucht ehrenamtliche Redakteurinnen bzw. Redakteure. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der Redaktion (siehe oben).

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
So., 15.12.2013 3. Advent	10.00	Gottesdienst	Pn. Siemens	Kirchenmusik
So., 22.12.2013 4. Advent	10.00	Taufgottesdienst, mit den Hoyaer Vorkonfirmanden	P. Haasis u. Team	Hilfe für Minderheitenkirchen
Di., 24.12.13 Heiligabend	15.00	**Krippenspiel**		Brot f. d. Welt
	16.30 P-Chor	**Christvesper I**	Pn. Siemens	Brot f. d. Welt
	18.00 N-Chor	**Christvesper II (Mitwirkung der Hauptkonfirm.)**	Pn. Siemens	Brot f. d. Welt
	23.00	**Christmette** mit Gruppe Beriska	P. Haasis	Gruppe Beriska
Mi.,25.12.13 1. Weihnachtstag	10.00 P-Chor	**Festgottesdienst**	Pn. Siemens	Brot f. d. Welt
Do., 26.12.13 2. Weihnachtstag	10.00 N-Chor	**Festgottesdienst**	P. Haasis	Diakonie-Katastrophenhilfe
So., 29.12.2013 1. Sonntag nach dem Christfest	10.00	Gottesdienst	P. Siemens	Partnerschaften
Di., 31.12.13 Altjahrsabend	17.00	Jahresschluss-gottesdienst	Pn.Siemens	Brot für die Welt
Mi., 01.01.14 Neujahrstag	11.00	**Neujahrsgottes-dienst in Simeon u. Hanna**, für die ganze Gemeinde	Pn. Siemens	Kindergottes-dienst
So., 05.01.2014 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00	Lektorengottesdienst	Lektor Strunk	Diakonie leben - besondere Projekte
06.01.2014 Epiphanias	19.00	Abendgottesdienst zum Epiphaniasfest mit Singkreis Bad Essen	Pn. Anke Kusche, Fürstenau	
So., 12.01.2014 1. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst	P. Haasis	Weltmission
So., 19.01.2014 2. Sonntag nach Epiphanias	10.00	**Regionalgottes-dienst** zur Woche der Weltmission in **Rabber**	P. Dimitri Schweitz, Sibirien (ELM)	Migrationsarbeit in der Landeskirche

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender:
= mit Abendmahl, = mit Taufe(n), = Kirchenkaffee, P-Chor = Posaunenchor, N-Chor = Nikolaichor; Z-Ton = Zwischenton-Chor

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
So., 26.01.2014 3. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst, anschl. Neujahrs-empfang für die ehren- und hauptamt-lichen MitarbeiterInnen	Pn. Siemens	Bibelgesell-schaften in der Landes-kirche
So., 02.02.2014 4. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst	P. Haasis	Gemeindearbeit
So., 09.02.2014 letzter Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst	P. Haasis	Kirchenkreis-kollekte
So., 16.02.2014 3. So. vor der Passionszeit (Septuaaesi-mae)	10.00	Gottesdienst	Pn. Siemens	Tschernobyl-Aktion der Landeskirche
23.02.2014 2. So. vor der Passionszeit (Sexagesimae)	10.00	Gottesdienst	P. Haasis	Hospiz- und Palliativarbeit in der Landes-kirche

„Lasst uns miteinander Gott entdecken"

Trefft coole Kids und Mitarbeiter!
Erlebt Gott und jede Menge Spaß im Kindergottesdienst!

Kindergottesdienste
in Bad Essen: (besonders für Kinder aus Bad Essen, Eielstädt, Wittlage und Hüsede) 14-tägig um 10 Uhr im Gemeindehaus
15. Dezember
12. und 26. Januar
09. Februar

Kindergottesdienste
in Wehrendorf: (besonders für Kinder aus Wehrendorf, Harpen-feld und Lockhausen)
in der Grundschule Wehrendorf
19. Januar
02. und 16. Februar

„EINE UNVERGESSLICHE NACHT"

So lautet das Motto des Tauf- und Familiengottesdienstes am 4. Advent, 22.12.2013, 10.00 Uhr. Die Vorkonfirmanden werden zusammen mit den Unterrichtshelfer/-innen des Hoyaer Vorkonfirmandenunterrichts diesen Gottesdienst gestalten. In ihm werden die Tiere der Weihnacht ihre Erlebnisse erzählen. Seien wir also gespannt darauf, was Ochs, Esel und Co. uns von der ersten Weihnacht zu erzählen haben.

Kinder- und Jugendgruppen

Krabbelgruppen
Mo, 8.30 bis 10.30 Uhr
Mi, 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus
TEN SING Chorprobe
mittwochs 18.30 Uhr wöchentlich
TEN SING Bandprobe
donnerstags ab 18.30 Uhr;
Kontakt: Diakonin Berlinicke, Tel. 981775

Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmandenunterricht (KU4)
jeweils dienstags 16.00 Uhr oder mittwochs 15.30 Uhr (90 min),
im Januar: 14./15.01.2014; 28./29.01.2014
im Februar: 11./12.02.2014; 25./26.02.2014
Kontakt: Pastor Haasis

Hauptkonfirmandenunterricht
jeweils donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr bzw. 17.00 - 18.30 Uhr,
freitags 16-17.30 Uhr
23. und 24.01.2014;
06. und 07.02.2014;
13. und 14.02.2014
Kontakt: Pastorin Siemens

Chöre

Jungbläser
Fortgeschrittene: mittwochs,16.30-17.15 Uhr in der Grundschule
Anfänger: mittwochs,17.30-18.15 Uhr in der Grundschule
„Zwischenton"-Chor (Extra-Probe für Bläser)
mittwochs, 19.00-20.00 Uhr in der Grundschule Bad Essen
Nikolaichor: donnerstags, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kinderchor „Flotte Noten": freitags, 15.00 Uhr, wöchentlich
Posaunenchor: freitags, 19.00 Uhr, wöchentlich
Handglockenchor: samstags, nach Vereinbarung
Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392

Ein Angebot: Gewerbetreibende können im CUMULUS Anzeigen schalten. Über Preise, Größen und technische Voraussetzungen informieren wir Sie gerne.

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen
an jedem 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,
Kontakt: Luise Recksiek, Tel. 977454

Frauenhilfe Harpenfeld / Lockhausen
jeweils mittwochs ab 15.00 Uhr:
08.01.14 und 05.02.14
Dorfgemeinschaftshaus Lockhausen,
Kontakt: Ingrid Potthoff, Tel. 1877

Frauenfrühstück
jeweils donnerstags ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus:
10.01.14 und 07.02.14
Kontakt: Angelika Haasis, Tel. 954208

Andere Gruppen

AA-Gruppe
montags 20.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Horst Henrichvark, Tel. 1213

Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis
dienstags 17.12.13, 21.01.14 und 18.02.14
im ev. Gemeindehaus
Kontakt: Elisabeth Buck u. Magdalena Walter

Besuchsdienst
dienstags 19.00 Uhr monatlich
Kontakt: Pastor Haasis, Tel. 6517

Bibelstunde
dienstags 19.00 Uhr, wöchentlich, Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Eheleute Hubert, Tel. 4948

Literaturkreis
freitags 17.30 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastor Andreas Siemens, Tel. 2195

Spes Viva: „Lebendige Hoffnung" – Café für Trauernde
jeder 1. Dienstag im Monat, 15.00-16.30 Uhr,
im „plan b", Kirchplatz 11, Ostercappeln, Kontakt: (05473) 290
Leitung: Adriane Heinzelmann und Sigrid Kromik
Weitere Informationen gibt es bei Marion Heitling, Koordinatorin des Ambulanten SPES VIVA Hospizdienstes, unter 05473/29-117.

Hinweis Alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Frauenhilfe Harpenfeld/ Lockhausen finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt. **Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch bei Frau Wientke im Pfarrbüro, Tel. 4375.**

Ich geh mit meiner Laterne...

So klang es am 8. November 2013 bei unserem Laternenumzug wieder durch Bad Essen. Dieses und andere Lieder hatten die Erzieher mit den Kindern schon vorher geübt, damit der Gesang auch kräftig erschallen konnte.
Doch dieses Jahr war einiges anders. Das fing beim Basteln der Laternen an. In diesem Jahr haben uns Eltern kräftig beim Herstellen der Laternen unterstützt. An drei Vormittagen haben sie mit den Kindern gebastelt und am Ende waren alle Laternen fertig und konnten auf dem Umzug hell erstrahlen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Eltern bedanken.

Etwas anderes war auch neu in diesem Jahr: Wir haben das Laternenfest zusammen mit dem Verschönerungsverein Bad Essen gefeiert. Frau Bortlik, Frau Schnepel und Frau Kosfeld schmückten den Brunnen auf dem Kirchplatz und hinterher den Kindergarten mit bunten Lichtern.
Auf dem Kirchplatz (Foto oben) startete dann der Umzug mit einem Potpourri zu Gitarrenklängen von Frau Burbank, einer Erzieherin aus dem Kindergarten. Den Zug selber begleitete dann Frau

Buck mit ihrem Akkordeon. Ein kurzer Stopp wurde zur Freude der Bewohner am Vitalis-Wohnpark eingelegt (Foto unten).
Wieder im Kindergarten angekommen, stärkten sich alle bei Heißwürstchen und alkoholfreiem Punsch.
Bei der Getränke- und Würstchenausgabe halfen uns Elternvertreter und Damen vom Verschönerungsverein. Außerdem bekamen wir eine Spende von 100 Euro von Herrn Grapke vom Verschönerungsverein überreicht. Für alle Hilfe und die Spende möchten wir uns recht herzlich bedanken.
So wurde es bei schönem trockenem Wetter ein gelungenes Laternenfest.

Sabine Mayer, Nikolai-Kindergarten

3. König

Ich bin der jüngste. Viele nehmen mich gar nicht ernst, weil ich ja noch keine Lebenserfahrung habe. Und trotzdem bin ich dem Ruf des Sterns gefolgt. Denn wenn man jung ist, hat man oft feinere Ohren für den Ruf des Himmels als im Alter.

Ich hatte es nicht leicht, den Weg zu finden. Wer hätte da keine Schwierigkeiten? Aber seit ich bei dem Kind an der Krippe stand, bin ich viel sicherer geworden. Wenn Gott uns so nahe kommt in unserer dunklen Welt, dann kann ich mich nie mehr verlassen fühlen. Dann muss es auch für mich einen Weg geben.

Ich habe viel Mut gefasst, ich fürchte mich nicht mehr davor, mich zu verlaufen. Wenn die anderen, die Älteren, über mich spotten oder schimpfen, dann frage ich sie: Wisst ihr denn besser, wo es langgeht?

Ich bin der dritte König auf dem Rückweg, aber dieser Rückweg ist ein Weg nach vorn.

(aus: Die „drei Könige" auf dem Heimweg Sprechmotette von Ursula Koch (in: Cornelia Mack (Hrsg.), Feste feiern im Kirchenjahr, Gießen/Basel (Brunnen) 1993)

Elektrotechnik · Sanitäranlagen · Klempnerei · Hubarbeitsbühne

Ihr zuverlässiger Partner im Handwerk seit 1930

Behring - Haustechnik

Elektrofachgeschäft · Olaf Behring

Burgstraße 8-10 · 49152 Bad Essen
Telefon: 0 54 72 / 21 55 · Telefax: 53 13
behring-elektro@t-online.de
www.behring-elektro.de

ELTKAUF

Anzeige

4. König

Seien Sie der 4. König!

Welche Spuren hinterlässt Weihnachten bei Ihnen? Wie treten Sie den Rückweg von der Krippe in den Alltag an? Wo wollen Sie Weihnachten das ganze Jahr über spüren?

Hier können Sie Ihre Erinnerungen, Gedanken, ... notieren:

Nach Hause kommen, das ist es,
was das Kind von Bethlehem allen schenken will,
die weinen wachen und wandern auf diesr Erde

Friedrich von Bodelschwingh

Wir wollen uns Zeit nehmen zum Nachdenken, Zuhören,
miteinander singen.

Wir freuen uns auf einen adventlichen Abend, zu dem
wir Sie alle wieder ganz herzlich einladen

Abendmusik
im
Advent

Am 3. Advent, dem 15. Dezember
diesmal schon um 19 Uhr
in unserer Kirche in Lintorf

Kirchenchor
Flötenkreis
Posaunenchor
Orgel - William Halm
Marimbaphon - Gerd Kaiser

Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai sucht zum 1. Januar 2014

eine Küsterin/ einen Küster.

Die Hauptaufgaben sind die Vor- und Nachbereitung und die technische Betreuung der Gottesdienste und Amtshandlungen sowie das Schmücken und Reinigen der Kirche.
Ein freundliches Wesen und Freude an der Arbeit in der Kirche sind die beste Voraussetzung. Die Mitgliedschaft in der ev.-luth. Kirche wird erwartet.
Der Stellenumfang beträgt durchschnittlich 13 Wochenstunden.
Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Essen, z.Hd. Pastorin Elfriede Siemens, Nikolaistr. 14, 49152 Bad Essen

30 Jahre Altenzentrum Simeon und Hanna

Nach der Einweihung im Jahr 1984 kann das Altenzentrum des Diakonievereins Bad Essen e.V. im kommenden Jahr 2014 sein 30-jähriges Jubiläum feiern.
Die Jubiläumsveranstaltung beginnt am Sonntag, dem 2. Februar 2014, 16.00 Uhr mit einem Festgottesdienst im Altenzentrum Simeon und Hanna.

Altenzentrum Simeon und Hanna
des Diakonievereins Bad Essen e.V.

Gräfin-Else-Weg 7 • 49 152 Bad Essen • Tel. 0 54 72 / 930-0
E-Mail: info@simeon-und-hanna.de • Internet: www.simeon-und-hanna.de

Nach der Show – ist vor der Show!

Foto: Bublies

„Geht ins Ohr, bleibt im Kopf" war der Titel der Show, die TEN SING Bad Essen am 9. November dieses Jahres auf die Bühne der Oberschule Bad Essen gebracht hat. Diese Show war mal wieder ein toller Beweis dafür, dass sich die viele Arbeit und Zeit, die die TEN SING-Gruppe in die Vorbereitung einer Show steckt, wirklich lohnt. Sowohl auf der Bühne als auch im Publikum war der Spaß, den alle Teilnehmer hatten, zu spüren. Beim Drama ging es um eine Jubiläumsradioshow, in der Höreranrufe zur Suche des „Ohrwurms" dargestellt wurden. Das gesamte Stück brillierte durch gut improvisierte Situationskomik.

Der Tanzworkshop hatte sich dieses Jahr für einen interaktiven Tanz entschieden und damit auch große Teile des Publikums zum Mittanzen bewegt.

Zur Überbrückung in den Umbauphasen wurden selbst um getextete Werbetexte eingespielt, die in unterschiedlicher Form für TEN SING Bad Essen warben. So war es rundum eine gelungene Show, die auch von den TEN SING-Fachausschussmitglied Daniel Behm, als enorme Leistung gelobt wurde.

Dieses Jahr hat die TEN SING-Gruppe entschieden, besonders bei den Konfirmanden um Zuschauer zu werben, denn NACH DER SHOW – IST VOR DER SHOW. Die Gruppe würde sich sehr freuen, wenn sie Menschen von dem Konzept TEN SING begeistern könnte, denn nur, wenn neue Mitglieder gewonnen werden, können wir ein neues TEN SING-Jahr starten und somit uns auf eine neue Show vorbereiten.

Annette Ch. Berlinicke

Am Sonntag, den 27.10.2013 (22. Sonntag nach Trinitatis) feierten folgende Damen und Herren das Fest der Silbernen Konfirmation:
1.Reihe (v.li.): Birgit Welzel geb. Langer, Melanie Wenzel geb. Greive, Saskia Rullkötter, Monique Kuhr geb. Prätzas, Marion Kloda geb. Kempe, Tanja Mauntel-Dann geb. Mauntel, Ilona Langer geb. Perkuhn, Carolin Schüle geb. Burmeister

2.Reihe (v.li.): Pastor Klaus Haasis, Dr. Ruth Blankenfeldt, Silke Depker geb. Strombach, Britta Rothert geb. Rüße, Petra Sandmann geb. Thiele Henrichs, Birgit Eickhof geb. Rüße, Doris Blackstein geb. Lohmeyer, Karen Droste-Gersdorff geb. Gersdorff, Silke Orosz geb. Fülling
3. Reihe (v.li.): Holger Sieker, Karsten Freese, Michael Evers, Marc Sandkühler, Oliver Otto, Tobias Weber

Wisst Ihr noch, wie es geschehen

Und es sang aus Himmelshallen:
Ehr sei Gott! Auf Erden Frieden!
Allen Menschen Wohlgefallen,
Welche guten Willens sind!
Welche guten Willens sind!

Immer werden wir's erzählen,
wie das Wunder einst geschehen
und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.

Sie feiern ein Ehejubiläum?
Wer zu seinem Ehejubiläum einen Dankgottesdienst oder einen Besuch mit häuslicher Andacht wünscht, meldet sich bitte in den Pfarrämtern. Die Kontaktdatenfinden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 26.

Brockensammlung Bethel im Februar 2014

Die Brockensammlung Bethel kommt wieder, um Altkleiderspenden abzuholen am
Mittwoch, dem 12. Februar 2014
Die Säcke können bis zum 10.02. 2014 an der bekannten Sammelstelle Lutherstraße 4 (Familie Stindt, bitte vor dem Haus abstellen) abgegeben werden.

Hast Du Probleme bei Grab und Garten,
lass vom Gärtner Dich beraten.

Garten– und Grabpflege,
Neuanpflanzungen und Gehölzschnitt

J. u. S. Fahrmeyer GbR
Hüseder Straße 143
49152 Bad Essen-Hüsede
Tel.: 05472/3237

Anzeige

Monatsspruch Dezember
In ihm war das Leben,
und das Leben
war das Licht der Menschen.
Joh 1,4

Monatsspruch Januar
Lass mich am Morgen
hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf Dich.
Tu mir kund den Weg,
den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.
Ps 143,8

Besuch gewünscht?

Wenn Sie einen Krankenbesuch durch Pastorin Siemens oder Pastor Haasis wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder einem der Pfarrämter.
Die Adressen und Telefonnummern finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 16.

Monatsspruch Februar
Redet, was gut ist, was erbaut
und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen,
die es hören.
Eph 4,29

Bitte melden Sie sich kurz im Gemeindebüro, wenn Sie an Ihrem Geburtstag nicht zu Hause sind oder auswärts feiern.

Pfarramt I
Vorsitzende Kirchenvorstand
Pastorin Elfriede Siemens
Nikolaistraße 14, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 2195
Fax: (05472) 9819764
E-Mail: elfriede.siemens@evlka.de

Pfarramt II
Pastor Klaus Haasis
Klusring 1, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 6517
Fax: (05472) 9819758
E-Mail: klaus.haasis@evlka.de

Pfarrbüro
Carola Wientke
Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4375
Fax: (05472) 9819780
E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de
Bürozeiten:
montags und freitags, 8-12 Uhr

Diakonin
Annette-Ch. Berlinicke
Telefon: (05472) 981775
Fax: (05472) 9819780
E-Mail: berlinicke@hotmail.de

Kirchenmusiker
Martin Stindt
Lutherstraße 4, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4392
E-Mail: ma-re-stindt@osnanet.de

Küsterin
Christine Welzel
Tel. (05472) 1073

Hausmeisterin Gemeindehaus
Elsa Braun
Telefon: (05472) 3967

Nikolai-Kindergarten Bad Essen
Sabine Mayer (Leiterin)
Lutherstraße 2, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4646
E-Mail: kts.nikolai.
bad-essen@evlka.de
www.nikolai-kindergarten.de

Kindergarten Springlebendig Wehrendorf
Sigrid Wallberg-Schwarz (Leiterin)
Tiefer Weg 2, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 2053
E-Mail: kts.springlebendig.
bad-essen@evlka.de

Adressen übergemeindlicher kirchlicher Einrichtungen

Sozialstation
für den Altkreis Wittlage
Gräfin-Else-Weg, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 3747
E-Mail: SST.Bad_Essen@evlka.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Bramsche, Außenstelle Bohmte
- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldner- u. Insolvenzberatung
- Schuldenprävention
- Mediation/Konfliktschlichtung

Bremer Str. 24, 49163 Bohmte
Öffnungszeiten:
montags von 10:00 - 12:00 Uhr und freitags von 13:00 - 15:00 Uhr.
Telefon: (05471) 8022425
Fax: (05471) 8022426
E-Mail: diakonie-bohmte@t-online.de

Ev. Dorfhelferinnen-Station
Melle-Wittlage-Osnabrück
Birgit Steinmeier (Einsatzleiterin)
Telefon: (05746) 8294
E-Mail: birgit.steinmeier@fsrs.de

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH, Außenstelle Melle
Riemsloher Str. 5, 49324 Melle
www.dw-osl.de
- Hausnotrufsystem
- Diakonie-Stiftung Melle-GMHütte

Telefon: (05422) 9400-50
Fax: (05422) 9400-55
- Sucht und Suchtprävention
- Beratung für Eltern, Kinder, Jugendl.
- Familien-, Paar- und Lebensberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Telefon: (05422) 9400-80
Fax: (05422) 9400-88

Kirchenamt
Osnabrück-Stadt und -Land
Eversburger Straße 32
49090 Osnabrück
Telefon: (0541) 94049-100
Fax: (0541) 94049-199
E-Mail: bitte jeweils erfragen

Schwung, den man lieben muss

Bläserfreizeit vom 1. bis 3. November im Blockhaus Ahlhorn

Am ersten Novemberwochenende war es für die Mitglieder des Posaunenchores wieder soweit. Eine Bläserfreizeit stand für insgesamt 15 Mitglieder auf dem Terminkalender. Intensive Probearbeiten zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit, aber auch Spaß und interessante Gespräche, die den Zusammenhalt der Gruppe fördern, standen auf dem Stundenplan. Während sich unser Kantor Martin Stindt um die Vorbereitung der musikalischen Übungseinheiten kümmerte, sorgte das „Bass-Orga-Team" um Ulrich Tiemann, Torsten Hissenkämper und Dirk Placke für ein passendes Rahmenprogramm.

Das Blockhaus Ahlhorn, eine Einrichtung der Ev.-luth. Landeskirche Oldenburg, liegt eingebunden in ein herrliches Waldgebiet und umgeben von Fischteichen in der Nähe von Großenkneten.

Für uns standen neben Einbett- und Zweibett- sowie Mehrbettzimmern im Jugendbereich ein eigener Speiseraum und auch und ein separater Probenraum zur Verfügung. Neben den vorweihnachtlichen Stücken zum Üben wurde auch schnell ein weiteres Lieblingsstück in der Gruppe gefunden: „Ose schalom bimarov" – ein Stück, musikalisch nicht ganz ohne Klippen für die Bläser, aber mit Schwung, den man lieben muss.

Außer den Proben war auch Freizeit vorgesehen, die das Orga-Team mit dem Ziel gefüllt hatte, dass Jung und Alt zusammen Spaß haben. So waren kleine Spiele wie „die Kranke Oma" oder „Obstsalat", eine Kicker-Weltmeisterschaft oder „Wikinger-Schach" auf der Hüttenwiese die Aktivitäten, die für willkommene Abwechslung für jung und alt während der Pausenzeiten sorgten.

Am Sonntag nahm der Posaunenchor noch an dem von einer Konfirmandengruppe vorbereiteten Gottesdienst in der zur Anlage gehörenden Holzkapelle teil. Ein kurzer Kontakt mit der begleitenden Pastorin, eine kleine Absprache der Lieder – und schon stand das musikalische Programm. Lebendige Kirche eben.

Am Sonntag nach dem Mittagessen hieß es dann Abschied-Nehmen und ein musikalisch erfülltes und munteres Freizeitwochenende ging zu Ende.

Für das Bass-OrgaTeam: Dirk Placke

Estland-Besuch in Bad Essen

Im Kirchenkreis Bramsche feierten wir 20 Jahre Partnerschaft mit der Propstei (entspricht dem Kirchenkreis) Viljandi mit verschiedenen Höhepunkten. Zu Gast waren der Propst (entspricht dem Superintendenten) Marco Titus aus Viljandi und ein Bus voller Mitchristen von dort, darunter einige PastorInnen.

Einer der Höhepunkte war der Kirchenkreis-Empfang am 30. Oktober in der St. Martin-Kirche in Bramsche. Um den Esten auch zu zeigen, dass der Kirchenkreis sich um den Altkreis Wittlage vergrößert hat, haben wir die Gruppe am 1. November in Bad Essen empfangen zu einer Andacht in der St. Nikolai-Kirche, zu einem Besuch im Rathaus, zu einer Ortsführung und zu einem gemeinsamen Mittagsimbiss im Gemeindehaus.

Wir sind in Bad Essen wieder ein Stück reicher geworden um Mitchristen aus der weltweiten Kirche, mit denen die Verständigung – trotz Sprachproblemen – gut gelungen ist.

Pastorin Elfriede Siemens

Konzert am 22.12. (4. Advent) um 17.00 Uhr in St. Nikolai

Einen besonderen Akzent wird das im Jahr 2003 gegründete Ensemble „BERISKA" aus Kiew setzen, das aus dem traditionellen ukrainischen Repertoire geistliche Lieder, Volkslieder mit Texten von berühmten ukrainischen Dichtern und Melodien auf typischen Instrumenten des Landes darbieten wird. Mit dieser Musik soll ein Einblick in die ukrainischen Seele- die Tiefe , die Wärme, die Zärtlichkeit und die Heimatliebe vermittelt werden.

Die Teilnehmer des Ensembles sind professionelle Musiker bzw. Studenten der Kiewer Musikakademie und Mitglieder der freien Kiewer Musikvereinigung.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die Gruppe „BERISKA" wird auch bei der Christmette am Heiligen Abend um 23.00 Uhr mitwirken!